

Tätigkeitsbericht 2019/20

Institut für Recht und Digitalisierung Trier (IRDT)

19.02.2019 bis 31.03.2020



Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

A. Das Institut für Recht und Digitalisierung (IRDT)	7
I. Forschungsschwerpunkte	7
II. Forschungsansatz	8
1. Interdisziplinär.....	8
2. Intradisziplinär.....	9
3. International.....	9
B. Projekte.....	12
I. Drittmittelfinanzierte Projekte/Veranstaltungen	12
1. Intelligent Digital Insurance (IDI) (Förderung: BMWi)	12
2. Intelligente wissensbasierte Entscheidungsunterstützung (INWEND) (Förderung: BMBF)	13
3. Expertenworkshop „Strategien für die Nutzbarmachung urheberrechtlich geschützter Textbestände für die Forschung durch Dritte“ (Förderung: DFG)	14
4. Internationale Tagung „Democracy and Information Warfare – An International Law Perspective“ (Förderung: KAS)	15
II. Forschungsinitiative des Landes Rheinland-Pfalz	15
Mining and Modeling Text (MiMoText)	15
III. Eigenfinanzierte Projekte.....	16
1. Gründung der Open Access Schriftenreihen Digital.Recht. 16	
2. Einführung von E-Klausuren im Fachbereich V.....	16
3. Einsatz digitaler Tools in der Lehre & Filmaufnahmen	17
4. Aufbau neuer Webseite und Social Media Präsenz	17
a) Launch der neuen Homepage	18
b) Social Media Präsenz.....	18
C. Veranstaltungen	22
I. Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung	22
1. Manipulation (Sommersemester 2019).....	22
a) Prof. Dr. Maximilian Becker (Universität Siegen) und Dr. Jann Cornels (Fechner Rechtsanwälte, Hamburg): Manipulation des Kunden?	22
b) Prof. Dr. Albert Ingold (Universität Mainz) und Orestis Papakyriakopoulos (Technische Universität München): Manipulation des Bürgers?	22
2. Ringvorlesung „Die digitale Dimension des Rechts“ (Wintersemester 2019/2020)	23
a) Prof. Dr. Petra Pohlmann (WWU Münster): Wenn der Sprachbot Versicherungen verkauft – Rechtsfragen des Einsatzes von KI in der Versicherung	23
b) PD Dr. Martin Fries (LMU München): Iustitia mit Digitalwaage – was kommt nach dem elektronischen Rechtsverkehr?.....	23

c)	PD Dr. Matthias C. Kettemann, LL.M. (Harvard), (Hans-Bredow-Institut): Grotius goes Google: Potenziale und Probleme des Internetvölkerrechts	23
d)	Prof. Dr. Beate Gsell (LMU München): Schuldrechtsreform 4.0? Die neuen EU-Richtlinien für Kaufverträge über Waren und digitale Inhalte.....	23
e)	Prof. Dr. Nikolas Forgó (Universität Wien): Von der Rechtsinformatik zum Recht der Digitalisierung – eine Zeitreise durch die jüngere Rechtsgeschichte	23
f)	Prof. Dr. Nikolaus Marsch (Universität des Saarlandes): Universitäre KI-Forschung und Datenschutzrecht	23
g)	RiBGH Dr. Wolfgang Bär (Bundesgerichtshof): Tatort Internet – aktuelle, materiell-rechtliche und strafprozessuale Rechtsfragen	24
h)	Prof. Dr. Frank Bayreuther (Universität Passau): Digitalworker – Im Grenzbereich von Arbeits- und Zivilrecht	24
II.	Trierer Gespräche zur E-Governance	29
III.	Wissenschaftliche Leitung der 63. Bitburger Gespräche zum Thema „Rechtliche Herausforderungen Künstlicher Intelligenz“	29
IV.	IRDT Lectures	30
1.	Dr. Malte Beyer-Katzenberger (Europäische Kommission, DG Communications Networks, Content and Technology): Datenrecht als das neue „Super-Recht“?.....	30
2.	Jérôme Peeters & Mathis Bruck (LIPPERT STACHOW Patentanwälte Rechtsanwälte): Patente für computerimplementierte Erfindungen.....	30
V.	Expertenworkshops „Strategien für die Nutzbarmachung urheberrechtlich geschützter Textbestände für die Forschung durch Dritte“	31
VI.	Institutsinterne Veranstaltungen	31
1.	Klausurtagung	31
2.	IRDT-Kolloquien.....	31
VII.	Organisatorische Unterstützung der „60. Assistententagung im Öffentlichen Recht 2020 (ATÖR)“ zum Thema „Der digitalisierte Staat“	32
VIII.	Graduiertenschule „Recht der Informationsgesellschaft“ ...	32
IX.	Lehrveranstaltungen.....	32
D.	Forschungsbericht.....	35
I.	Direktoren.....	35
1.	Prof. Dr. Timo Hebler	35
a)	Publikationen	35
b)	Organisation von Veranstaltungen	35
2.	Prof. Dr. Benjamin Raue.....	35
a)	Publikationen	36
b)	Vorträge.....	36
c)	Organisation von Veranstaltungen	37

d) Projekte	37
e) Sonstiges	38
3. Prof. Dr. Peter Reiff	38
a) Publikationen	38
b) Vorträge.....	39
c) Projekte	39
4. Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg	39
a) Publikationen	39
b) Vorträge.....	40
c) Organisation von Veranstaltungen	40
d) Projekte	40
II. IRDT-Mitarbeiter	41
1. Publikationen	41
2. Veranstaltungen.....	41
E. Gastwissenschaftler & Besucher.....	43

A. | Das Institut für Recht und Digitalisierung (IRDT)

A. Das Institut für Recht und Digitalisierung (IRDT)

Das IRDT ist eine zentrale Einrichtung der Universität Trier und sieht seine Kernaufgabe in der

„Begleitung und Gestaltung des digitalen Wandels“.

Die Digitalisierung ist die maßgebliche Technik des 21. Jahrhunderts. Sie ist kein vorübergehendes Phänomen, sondern ändert unsere Gesellschaft nachhaltig und mit hoher Geschwindigkeit. Das Recht als Spiegel und verbindlicher Rahmen von Gesellschaft muss auf den wirtschaftlichen und kulturellen Wandel reagieren. Eine wesentliche Aufgabe des Rechts liegt daher auf absehbare Zeit in der Begleitung und Gestaltung des digitalen Wandels.

Im Februar 2019 ist das IRDT aus einer strategischen Neuausrichtung des Instituts für Umwelt- und Technikrecht (IUTR) hervorgegangen. Das Institut für Recht und Digitalisierung Trier (IRDT) will sich aktiv an diesem Prozess beteiligen und sichtbare inhaltliche Akzente in der rechtswissenschaftlichen Forschung zur Digitalisierung setzen.

Es ist Baustein der Universitätsstrategie „Digitalisierung als Teil der Universitätsentwicklung“, wie sie Präsident Prof. Dr. Michael Jäckel in seinem Positionspapier im Dezember 2018 beschrieben hat.

I. Forschungsschwerpunkte

Mit seinen vielseitigen Tätigkeitsfeldern möchte das IRDT einen sichtbaren Beitrag zur Digitalisierungsstrategie des Landes Rheinland-Pfalz leisten, Lösungen für die rechtlichen Herausforderungen der Digitalisierung erarbeiten und inhaltliche Akzente in der rechtswissenschaftlichen Forschung zur Digitalisierung setzen.

Das Team aus vier Direktoren forscht zu vier – entwicklungsoffenen – inhaltlichen Schwerpunkten:

- **Menschliche Autonomie im digitalen Zeitalter**
 - » z.B. Profilbildung und Verhaltenssteuerung von Versicherungsnehmern, Internetkunden oder Bürgern
- **Herrschaft im digitalen Zeitalter**
 - » z.B. Digitalisierung der Verwaltung, digitale Meinungsbildung und Herrschaftsausübung als Herausforderung für die Demokratie, Relativierung völkerrechtlicher Grundbegriffe wie Territorium und Staat
- **Daten und Rechte des Geistigen Eigentums im digitalen Zeitalter**

- » z.B. Rechte an Forschungsdaten, Datenzuordnung in Kunden- und Arbeitsbeziehungen, beim autonomen Fahren, im Internet der Dinge, Text und Data Mining, Urheberrechte in sozialen Netzwerken und auf digitalen Plattformen
- **Sicherheit des digitalen Raums**
 - » z.B. Standards der Datensicherheit, Haftung für Datenpannen, Rechtsrahmen für Cybersicherheit

II. Forschungsansatz

Das IRDT verfolgt bei seiner Forschungstätigkeit interdisziplinäre, intradisziplinäre und internationale Ansätze:

1. Interdisziplinär

Das IRDT verfolgt eine interdisziplinäre Herangehensweise sowohl bei der Beschreibung, der technischen Erfassung als auch bei der Bewertung von Digitalisierungsphänomenen. Das IRDT legt großen Wert auf die Anschlussfähigkeit an interdisziplinäre und fachbereichsübergreifende Forschungsfragen der Universität Trier.

Das IRDT fördert die Vernetzung von Wissenschaftlern an der Universität Trier durch „Digital Lunches“. Dazu lädt es in loser Folge Wissenschaftler der Universität, die sich mit Fragestellung der Digitalisierung beschäftigen und an interdisziplinärer Zusammenarbeit interessiert sind, zu einem informellen Gesprächsformat ein.

Darüber hinaus beteiligt es sich aktiv an interdisziplinären Forschungsprojekten, im Berichtszeitraum u.a.

- Intelligent Digital Insurance (IDI) (mit der Mathematik, Versicherungsökonomie, Wirtschaftsinformatik)
- Intelligente wissensbasierte Entscheidungsunterstützung (INWEND) (zusammen mit der Wirtschaftsinformatik)
- Mining and Modeling Text (MiMoText) (zusammen mit den Digital Humanities, Germanistik, Romanistik, Informatik)
- Expertenworkshop „Strategien für die Nutzbarmachung urheberrechtlich geschützter Textbestände für die Forschung durch Dritte“ (zusammen mit den Digital Humanities)

Das Institut beteiligt sich an der Lehre der Vertiefungsveranstaltung „Digital Humanities & the law“ im Masterstudiengang Digital Humanities. Die Studierenden des Studiengangs können zusätzlich das Vertiefungsmodul „Recht des Geistigen Eigentums“ und „Recht der Daten“ wählen. Darüber hinaus bringt es seine digitalrechtliche Expertise auch bei anderen Veran-

staltungen der Universität ein, etwa beim „47. Internationalen Ferienkurs“ der Universität Trier mit einer Lehrveranstaltung zum Datenschutzrecht. Außerdem sind die Veranstaltungen „Recht der Daten“ sowie „Geistiges Eigentum I“ und „Geistiges Eigentum II“ geöffnet für Studierende der Medienwissenschaften als Teil der Module „Medienwissenschaft in transdisziplinärer Perspektive“ und „Medien aus interdisziplinärer Perspektive“ sowie für Lehramtsstudierende und Absolventen des Zusatzzertifikats "Lernen und Lehren in der digitalen Gesellschaft".

2. Intradisziplinär

Rechtliche Fragen der Digitalisierung berühren alle juristischen Gebiete: Zivilrecht, Strafrecht und öffentliches Recht. Als Querschnittsthema hat die Digitalisierung eine hohe Anschlussfähigkeit in allen Bereichen der Rechtswissenschaften. Neben der Vernetzung in andere Fachbereiche möchte das IRDT daher auch einen Beitrag zur intradisziplinären Forschung leisten und Kontakte zu anderen rechtswissenschaftlichen Forschungseinrichtungen ausbauen, in denen es großen Bedarf für intradisziplinäre Forschungsaktivitäten erkennt.

Daher hat das IRDT die Veranstaltungsreihe „Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung“ im Wintersemester 2019/2020 unter dem Thema „Die digitale Dimension des Rechts“ als öffentliche Ringvorlesung mit einer breiten Beteiligung von Professoren aus dem Fachbereich V organisiert und anerkannte Experten des digitalen Rechts aus Wissenschaft und Praxis zu Vorträgen an die Universität Trier eingeladen (dazu C.I). Darüber hinaus will das IRDT Impulse für die Lehre im Fachbereich Rechtswissenschaft geben und engagiert sich für digitale Lehrmethoden und die Einführung von E-Klausuren (dazu unten B.III.2 und B.III.3). Im Sommersemester 2020 sind Veranstaltungen zum Thema „Legal Tech“ geplant.

3. International

Die Digitalisierung zeigt besonders anschaulich, dass rechtliche Fragestellungen zunehmend nur in einem internationalen Kontext beantwortet werden können. Das IRDT betrachtet die Forschungsfragen daher aus einer europäischen und internationalen Perspektive. Es beteiligt sich am europäischen und internationalen rechtswissenschaftlichen Diskurs, strebt grenzüberschreitende Forschungsk Kooperationen an und wirbt aktiv darum, dass ausländische Wissenschaftler zum Austausch an die Universität Trier kommen. Darüber hinaus veranstaltet das IRDT regelmäßig internationale Tagungen.

Im Jahr 2020 wird das Institut zusammen mit der Universität St. Gallen in Trier die Tagung „Democracy and Information Warfare – An International Law Perspective“ ausrichten.

Die Direktoren tragen regelmäßig an der Europäischen Rechtsakademie (z.B. Kurs „Multistate intellectual property infringements in the EU. Jurisdiction and applicable law, injunctions, infringement on the Internet“) und im Ausland vor (im Berichtszeitraum z.B. „EU Intellectual Property Law“ bei den „Prague EU Law Days“ und „The calculation of IP damages“ auf einer Tagung des Zentrums für Justizausbildung und des Oberen Gericht Ljubljana). Darüber hinaus publizieren sie zu völkerrechtlichen Themen der Digitalisierung (z.B. „Völker- und europarechtliche Implikationen autonomen Fahrens“ oder „Artificial Agents and General Principles of Law“) sowie zur Entwicklung des EU-Rechts (z.B. „Rechtssicherheit für datengestützte Forschung“ oder „The fight for frames (round 2) - BGH referral VG Bild-Kunst“)

Um eine internationale Sichtbarkeit zu erreichen, betreibt das IRDT aktive Öffentlichkeitsarbeit in den Medien, insbesondere im Internet und den sozialen Netzwerken (dazu unten B.III.4).

B. | Projekte

B. Projekte

I. Drittmittelfinanzierte Projekte/Veranstaltungen

1. Intelligent Digital Insurance (IDI) (Förderung: BMWi)

Bei der Ausschreibung „Künstliche Intelligenz als Treiber für volkswirtschaftliche Ökosysteme“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie wurde das Forschungsprojekt „Intelligent Digital Insurance“ unter Beteiligung von Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg als eines von 35 Projekten aus 130 Bewerbern für eine Förderung ausgewählt.

Ausgangsthese der Arbeit in dem Projekt „Intelligent Digital Insurance“ war es, dass Versicherer angesichts des Potentials von künstlicher Intelligenz in der Versicherung, aber auch angesichts der von den Unternehmen genannten Hinderungsgründe, eine Vorreiterrolle in der Entwicklung menschenzentrierter KI einnehmen können. Das Projekt wollte zeigen, dass und wie man innerhalb eines engen Regulierungsrahmens und in einem Bereich, der besonders auf Vertrauen angewiesen ist, KI einsetzen kann. Die Probleme von KI sollten dabei in die technische Entwicklung einbezogen werden. Dazu zählen neben der Einhaltung vergleichsweise klar konturierter rechtlicher Vorgaben die im Hinblick auf KI bisher wenig konkretisierten Grenzen der Privatautonomie der Versicherungsnehmer, die Diskriminierung, die mögliche Erschwerung der Versicherungsaufsicht sowie der Corporate Governance (Erklärbarkeit, Kompetenzen der Organe), die Akzeptanz von KI bei den Versicherungsnehmern und die Folgen für das (näher zu beleuchtende) Prinzip „Versicherung“ durch zu weitgehende Individualisierung und den Ausschluss bestimmter Gruppen vom Versicherungsschutz entweder direkt oder indirekt durch zu hohe Prämien. Der konkrete Beitrag von Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg sollte darin liegen, sich aus verfassungsrechtlicher Sicht mit Beschränkungen der Privatautonomie und mit Zielkonflikten von Freiheits- und Gleichheitsrechten zu befassen und zu diesen Themen im Wege eines Unterauftrags mitzuwirken.

Das Vorhaben wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Petra Pohlmann (Westfälische Wilhelms-Universität Münster) von der Forschungsstelle für Versicherungswesen zu Beginn des Jahres 2019 entwickelt und in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen (Mathematik, Wirtschaftsinformatik, Versicherungsökonomie) soweit entwickelt, dass im März 2019 eine Konzeptidee eingereicht werden konnte, woraufhin dem Projekt eine Förderung für die Wettbewerbsphase der BMWi-Ausschreibung gewährt wurde. Nach Einreichung des Antrags und einer Projektpräsentation durch die Projektteilnehmer in Berlin, konnte

sich das BMWi nicht zu einer weiteren Förderung des Projekts entschließen.

Mit den Mitteln hat das IRDT neue Literatur angeschafft und am Projekt beteiligte wissenschaftliche Mitarbeiter und studentische Hilfskräfte finanziert.

► **Vom Institut am Projekt beteiligt:** Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg, Lydia Wolff und Jan Hochhaus.

2. Intelligente wissensbasierte Entscheidungsunterstützung (INWEND) (Förderung: BMBF)

Das Projekt INWEND ist ein interdisziplinäres; vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördertes Forschungsvorhaben, in dem Wirtschaftsinformatiker und Juristen der Universität Trier an einer Software arbeiten, die rechtliche Empfehlungen in einem Teilbereich des Datenschutzrechts abgeben kann. Durch den Einsatz von KI soll es Nichtjuristen erleichtert werden, einerseits die gesetzlichen Vorgaben einzuhalten, andererseits jedoch auch die gesetzlich vorgesehenen Freiräume zu nutzen.

Die europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) hat zu mancher rechtlichen Verunsicherung geführt. Nicht wenige Unternehmen, Vereine und andere Institutionen haben Rechtsberatung in Anspruch genommen, um das neue Recht korrekt umzusetzen. Auch viele Bürgerinnen und Bürger sind von dessen Vorgaben betroffen – oftmals, ohne es zu wissen: Praktisch jeder Einzelne geht unentwegt mit personenbezogenen Daten anderer um, und kann dadurch schnell zum Adressaten der Vorschriften der DSGVO werden. Für jemanden, der privat bloggt, Fotos auf sozialen Medien teilt oder eine Fanpage betreibt, ist es jedoch ungleich schwerer, die datenschutzrechtlichen Vorschriften zu verstehen und richtig anzuwenden.

Dies mag zunächst zu einem Umsetzungsdefizit des Datenschutzrechts führen – seine Vorgaben werden nicht (vollständig) eingehalten. Umgekehrt besteht die Gefahr, dass die rechtlichen Anforderungen Menschen von der Umsetzung wünschenswerter Projekte abschrecken, obwohl diese datenschutzkonform hätten umgesetzt werden können. Beide Konsequenzen sind unbefriedigend.

Im Rahmen des Projektes wird ein prototypisches wissensbasiertes System entwickelt, das den Anwender durch die rechtliche Prüfung seines Anliegens führt. Als Pilotprojekt soll das Forschungsvorhaben auch klären, inwieweit informatische Methoden für Aufgaben im Kernbereich der Rechtsanwendung nutzbar gemacht werden können, und damit die

Grundlage für künftige interdisziplinäre Forschung in diesem Bereich legen.

► Vom Institut am Projekt beteiligt: Prof. Dr. Benjamin Raue und Sebastian Schriml.

3. Expertenworkshop „Strategien für die Nutzbarmachung urheberrechtlich geschützter Textbestände für die Forschung durch Dritte“ (Förderung: DFG)

Am 27./28.11.2019 und am 16./17.1.2020 fanden Teil 1 und 2 der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Workshop-Reihe „Strategien für die Nutzbarmachung urheberrechtlich geschützter Textbestände für die Forschung durch Dritte“ statt, die Prof. Dr. Benjamin Raue gemeinsam mit Prof. Dr. Christof Schöch vom Trier Center for Digital Humanities (TCDH) veranstaltet hat.

Die interdisziplinäre Veranstaltung des IRDT und des TCDH hatte das Ziel, eine Plattform für den Austausch von Experten der Rechtswissenschaften, der Digital Humanities und der Informatik sowie von Vertretern von Gedächtnisinstitutionen zu bilden. Gemeinsam sollten Ansätze entwickelt werden, wie urheberrechtlich geschützte Textbestände für die Forschung durch Dritte nutzbar gemacht werden können.

Im Schwerpunkt diskutierten die Experten das Konzept der Transformation urheberrechtlich geschützter Texte in abgeleitete Textformate. Auf diese Weise könnten die Texte in eine nutzbare Quelle für Analyseverfahren der Digital Humanities überführt werden. Zur Entwicklung und Ausgestaltung des Konzeptes wurden die urheberrechtlichen Rahmenbedingungen mit den Anforderungen der Analyseverfahren der Digital Humanities und mit Entwicklungspotentialen durch maschinelles Lernen zusammengeführt. Begleitet wurden die Diskussionen von Experten aus dem Bibliothekssektor, die Ihre Perspektive auf die Umsetzung solcher Analyseverfahren präsentierten. Auch Erfahrungen aus einer bereits erfolgten Umsetzung in den USA (Projekt HathiTrust Research Center) wurden in den Austausch eingebracht.

Als Referenten eingeladen waren Dr. Florian Jotzo (Universität Kiel), Dr. Karina Grisse (Universität Köln), Prof. Dr. Achim Rettinger und Prof. Dr. Christof Schöch (Universität Trier), Dr. Peter Leinen und PD Dr. phil. Ass. Iur. Frédéric Döhl (Deutsche Nationalbibliothek Berlin), Jörg Röpke (Universität Trier), Prof. Ph.D. Peter Organisciak (University of Denver).

Die Ergebnisse der Workshop-Reihe sollen in einer interdisziplinär ausgearbeiteten Handreichung („White Paper“) auf den Webseiten des TCDH und des IRDT veröffentlicht werden. Um die Ergebnisse im Fachdiskurs

sichtbarer zu machen, sind Veröffentlichungen in Fachzeitschriften der Rechtswissenschaft (RuZ) und der Digital Humanities (ZfdG) geplant. Auch weiterführende Projekte zur Evaluierung abgeleiteter Textformate sind vorgesehen. Ein ausführlicher Tagungsbericht wird in Ausgabe 1/2020 der Zeitschrift „Recht und Zugang“ beim Nomos Verlag erscheinen.

► **Vom Institut am Projekt beteiligt:** Prof. Dr. Benjamin Raue und Katharina Erler.

4. Internationale Tagung „Democracy and Information Warfare – An International Law Perspective“ (Förderung: KAS)

Die Konrad-Adenauer-Stiftung hat für die Ausrichtung der von Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg organisierten internationalen Tagung „Democracy and Information Warfare – An International Law Perspective“ eine finanzielle Förderung zugesagt.

► **Vom Institut am Projekt beteiligt:** Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg, Lydia Wolff und Valérie Suhr.

II. Forschungsinitiative des Landes Rheinland-Pfalz

Mining and Modeling Text (MiMoText)

Das IRDT beteiligt sich an dem Projekt der Forschungsinitiative des Landes Rheinland-Pfalz Mining and Modeling Text (MiMoText), das federführend vom Trier Center for Digital Humanities (TCDH) geleitet wird.

Durch die Digitalisierung werden zunehmend umfangreiche Text- und Datenbestände verfügbar. Der Verbund stellt sich der Herausforderung, dass es für deren effiziente Nutzung in den Geisteswissenschaften notwendig ist, innovative Verfahren zu entwickeln, welche die automatische Informationsextraktion erlauben und die darauf aufbauende Wissensgenerierung befördern.

Das Vorhaben befasst sich vor diesem Hintergrund mit der automatischen Extraktion, Strukturierung und Vernetzung von Fachinformationen aus Text- und Datensammlungen sowie mit der Nutzung solcher Informationsnetzwerke für die Beantwortung geisteswissenschaftlicher Fragestellungen. Erster Anwendungskontext ist die deutsche und französische Literaturgeschichte, die Übertragbarkeit der Verfahren auf andere Disziplinen wird aber von Anfang an mitgedacht. Das Vorhaben berücksichtigt dabei unterschiedliche Arten von Texten: von leicht strukturierten Texten (bspw. bibliografische Verzeichnisse) über geisteswissenschaftliche Sachtexte (bspw. literaturgeschichtliche Fachliteratur) bis hin zu literarischen Texten (bspw. Romane).

Kernanliegen ist es, interdisziplinäre Lösungsansätze zu entwickeln, wobei konzeptuelle, geisteswissenschaftliche, informatische, rechtliche und infrastrukturelle Fragestellungen und Verfahren ineinandergreifen. Das IRDT steuert seine rechtliche Expertise insbesondere zu den urheberrechtlichen Voraussetzungen des Text- und Data Mining an dem Projekt bei.

► **Vom Institut am Projekt beteiligt:** Prof. Dr. Benjamin Raue, Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg und Katharina Erler.

III. Eigenfinanzierte Projekte

1. Gründung der Open Access Schriftenreihen Digital.Recht

Ziel einer gesellschaftsorientierten Wissenschaft sollte sein, dass alle Menschen von der zunehmenden Digitalisierung des Wissens, der Kultur und der Wissenschaft profitieren können.

Zur Verbreitung von Forschungsergebnissen entwickelt das IRDT neue digitale Schriftenreihen, in der Dissertationen, Tagungsberichte und andere Veröffentlichungen Open Access veröffentlicht werden können. Durch eine klare inhaltliche Ausrichtung der Schriftenreihen, einen namenhaft besetzten Herausgeberkreis und Qualitätsvoraussetzungen sollen sich die Arbeiten von den sonst online veröffentlichten Arbeiten abheben. Sie sollen schnell verfügbar sein, weil vor der Veröffentlichung kein klassischer Verlagsprozess durchlaufen werden muss. Durch die Zusammenarbeit mit der Universitätsbibliothek der Universität Trier kann eine dauerhafte Verfügbarkeit garantiert und eine optisch ansprechende Veröffentlichungsplattform zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus können die Dissertationen auch auf der Institutswebseite zur Verfügung gestellt werden. Sie sind so auf Knopfdruck von jedem Schreibtisch der Welt abrufbar. Mithilfe von Print-on-Demand-Anbietern sollen zudem klassische gedruckte Exemplare der Dissertationen in guter Qualität bestellt werden können.

► **Vom Institut am Projekt beteiligt:** Prof. Dr. Benjamin Raue, Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg, Carina Mäs und Leonie Jüngels.

2. Einführung von E-Klausuren im Fachbereich V

Das IRDT möchte mit der Projektgruppe „E-Klausuren“ einen Beitrag zur Digitalisierung der Juristenausbildung in Rheinland-Pfalz leisten. Vorreiter ist Sachsen-Anhalt, das seit April 2019 als erstes Bundesland ermöglicht, Klausuren des zweiten Staatsexamens am Laptop zu schreiben. In vielen

weiteren Bundesländern (u.a. NRW, HH, NI) sind entsprechende Planungen weit gediehen. Auch Rheinland-Pfalz plant, im 2. Staatsexamen E-Klausuren anzubieten. Es ist daher nicht mehr eine Frage des „Ob“, sondern eher eine Frage des „Wann“ elektronische Klausuren auch in der juristischen Ausbildung zum Standard werden.

Koordiniert wird das Projekt von der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Lydia Wolff. Unterstützung in der Recherche erhielt sie von der studentische Hilfskraft Karolina Benedyk. Als Ansprechpartner für die Systemeinstellung und technische und didaktische Betreuung ist Dipl.-Soz. Daniel Röder (Koordinationsstelle E-Learning (KEL)) und Alexander von Leoprechting (Zentrum für Informations-, Medien- und Kommunikationstechnologie (ZIMK)) beteiligt.

► **Vom Institut am Projekt beteiligt:** Prof. Dr. Benjamin Raue, Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg, Lydia Wolff und Karolina Benedyk.

3. Einsatz digitaler Tools in der Lehre & Filmaufnahmen

Das IRDT sieht sich nicht nur als Forschungseinrichtung zum Digitalrecht, sondern will auch den Einsatz von digitalen Tools in den Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaften fördern, wie beispielsweise den Einsatz des Audience-Response-Systems „Kahoot“ in der Lehrveranstaltung „Recht des Geistigen Eigentums II“. Darüber hinaus werden Veranstaltungen auf Video aufgezeichnet und Interessierten über die Webseite des IRDT zugänglich gemacht, die nicht an den Veranstaltungen teilnehmen konnten.

► **Vom Institut am Projekt beteiligt:** Prof. Dr. Benjamin Raue, Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg, Carina Mäs, Karolina Benedyk, Marcel Herber, Jan Hochhaus, Daniel Renner und Simon Schumacher.

4. Aufbau neuer Webseite und Social Media Präsenz

Forschung dient dem Gemeinwohl. Es ist daher auch Aufgabe von Wissenschaft, in die Gesellschaft zu wirken und mit ihr zu kommunizieren, der sie dient. Das Institut engagiert sich daher bei der Vermittlung seiner Erkenntnis und betreibt eine aktive Öffentlichkeitsarbeit.

Um die Institutstätigkeiten universitär, regional, national als auch international sichtbar zu machen, hat das IRDT im Juli 2019 ein Medienteam unter der Leitung der wissenschaftlichen Mitarbeiterin Carina Mäs gegründet. Das Medienteam kümmert sich insbesondere um die mediale Verbreitung von Veranstaltungen durch Foto- und Filmaufnahmen, die Betreuung der Instituts-Homepage und die Pflege der Social Media-Auf-

tritte des Instituts (Twitter/Facebook). Des Weiteren hat es einen Institutsflyer entwickelt, der auf Veranstaltungen ausgelegt wird und über die Institutstätigkeiten informiert.

a) *Launch der neuen Homepage*

Zum 1.1.2020 ist das IRDT mit seiner neu gestalteten Instituts-Homepage (<https://irdt.uni-trier.de/>) online gegangen, die maßgeblich von unser Studentischen Hilfskraft Justus Theis gestaltet worden ist.

Screenshot der Startseite:



b) *Social Media Präsenz*

Das IRDT verfügt über Medienkanäle in den sozialen Netzwerken Facebook und Twitter:

Facebook-Profil:



Twitter-Profil:



← **Institut für Recht und Digitalisierung Trier- IRDT**
247 Tweets



IRDT Institut für
Recht und Digitalisierung
Trier

[Edit profile](#)

Institut für Recht und Digitalisierung Trier- IRDT
@IRDTrier

Das IRDT beteiligt sich als Institut der Universität Trier aktiv an der rechtlichen Gestaltung der Digitalisierung

📍 Trier, Germany 🔗 irdt.uni-trier.de 📅 Joined June 2019

Darüber stellt es Informationen über aktuelle Entwicklungen des Digitalrechts zur Verfügung:

You Retweeted

 **Bundesgerichtshof** @BGH_Bund · Jan 2

Verhandlungstermin am 9. Januar 2020, 11.00 Uhr, in Sachen I ZR 228/15 (Presseveröffentlichung von Buchbeiträgen eines ehemaligen Bundestagsabgeordneten) bundesgerichtshof.de/SharedDocs/Pre...

1 3 4

You Retweeted

 **Bundesgerichtshof** @BGH_Bund · Jan 3

Verhandlungstermin am 9. Januar 2020 um 10.00 Uhr, in Sachen I ZR 139/15 (Urheberrechtlicher Schutz militärischer Lageberichte) bundesgerichtshof.de/SharedDocs/Pre...

2 6 4

Über seine Medienkanäle macht das IRDT auf Veranstaltungen aufmerksam, berichtet von ihnen und gibt neue Veröffentlichungen bekannt:

Institut für Recht und Digitalisierung T... Following
213 Tweets

Institut für Recht und Digitalisierung Trier- IRDT @IRDT... · Oct 28, 2019

Darf ein Crash-Algorithmus in Dilemma-Situationen über Leben und Tod entscheiden? In der aktuellen Ausgabe des BRJ nimmt sich Prof. von Ungern-Sternberg dieser Frage an und untersucht mögliche Entscheidungsparameter beim autonomen Fahren auf ihre grundrechtliche Zulässigkeit.

1 6 11

Institut für Recht und Digitalisierung Trier- IRDT @IRDT... · Oct 24, 2019

Heute bewertet Prof. Reiff auf der Tagung „Versicherungsrecht neu – vom law in politics zum law in action“ des @EIZ_Zurich an der Universität Zürich die Neuregelung des Versicherungsvermittlerrechts in der Schweiz.

IRDT Institut für
Recht und Digitalisierung
Trier

Institut für Recht und Digitalisierung Trier - IRDT
@ird.trier

Startseite
Beiträge
Bewertungen
Videos
Fotos
Info
Community
Gruppen
Angebote
Veranstaltungen
Hervorheben
Zum Ad Center

Institut für Recht und Digitalisierung Trier - IRDT
Gepostet von Lucie Müller · 22. Januar ·

Die #DSGVO als Geburtstagsgeschenk, das Grundrecht auf informationelle #Selbstbestimmung und menschliche Bewahrung von Daten - gestern durften wir mit Prof. Dr. Nikolaus Forgó von der Rechtsinformatik bis zum Recht der Digitalisierung eine spannende Zeitreise durch die jüngere Rechtsgeschichte und parallel durch seine Biografie antreten.

Wir bedanken uns herzlich für diesen interessanten und amüsanten Vortrag und die Einladung von Lehrstuhl Rührer!

Die nächsten Trierer Ges... Mehr anzeigen

272 Erreichte Personen 123 Interaktionen [Beitrag bewerten](#)

► Vom Institut am Projekt beteiligt: Das Medienteam, bestehend aus Carina Mäs, Marcel Herber, Jan Hochhaus, Fabian Hoffmanns, Lucie Müller, Simon Schumacher und Justus Theis.

C. | Veranstaltungen

C. Veranstaltungen

Das IRDT hat im Berichtszeitraum folgende Veranstaltungen organisiert und durchgeführt:

I. Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung

Die „Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung“ haben Prof. Dr. Benjamin Raue und Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg im Wintersemester 2017/18 ins Leben gerufen und werden nun in erweiterter Form vom IRDT fortgeführt. Das Institut will mit der Vortragsreihe eine Gesprächsplattform öffnen, Rechtsfragen der Digitalisierung mit einer breiten universitären und außeruniversitären Öffentlichkeit diskutieren und dabei auch einen Bürgerdialog mit der Stadtgesellschaft fördern.

Die Vorträge bei den „Trierer Gesprächen zu Recht und Digitalisierung“ stehen allen Interessierten offen und regen dazu an, sich kritisch mit aktuellen Themen der Digitalisierung auseinanderzusetzen. Sie bieten ein Forum für engagierte Diskussionen und Meinungsbildung.

Seit dem Wintersemester 2019/20 erteilt das IRDT bei regelmäßiger Teilnahme einen Teilnahmechein. Darüber hinaus sind die „Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung“ als Lehrveranstaltung für Lehramtsstudierende des Zusatzzertifikats „Lehren und Lernen in der digitalen Gesellschaft“ geöffnet.

1. Manipulation (Sommersemester 2019)

Im Sommersemester 2019 stand die Veranstaltung unter dem Oberthema „Manipulation“.

a) Prof. Dr. Maximilian Becker (Universität Siegen) und Dr. Jann Cornels (Fechner Rechtsanwälte, Hamburg): Manipulation des Kunden?

In der Auftakt-Veranstaltung am 20.5.2019 referierte der Hamburger Datenschutzanwalt Dr. Jann Cornels und Prof. Dr. Maximilian Becker von der Universität Siegen aus der Perspektive des Kunden.

b) Prof. Dr. Albert Ingold (Universität Mainz) und Orestis Papakyriakopoulos (Technische Universität München): Manipulation des Bürgers?

In der zweiten Veranstaltung, am 18. 6. wurde die mögliche Manipulation von Wahlen thematisiert. Orestis Papakyriakopoulos von der Technischen Universität München analysierte die „Meinungsmanipulation in Sozialen Medien“, während Prof. Dr. Albert Ingold von der Universität Mainz mit seinem Vortrag „Stürme, Wolken, Blasen und der staatliche Schutz des Meinungsbildungsklimas“ die Verantwortung des Staates in den Fokus nahm, seine Bürger durch „rechtliche Regulierung sozialer Medien“ zu schützen.

2. Ringvorlesung „Die digitale Dimension des Rechts“ (Wintersemester 2019/2020)

Im Wintersemester 2019/2020 zog das IRDT zusammen mit dem Fachbereich Rechtswissenschaft die Veranstaltung unter dem Oberthema „Die digitale Dimension des Rechts“ als öffentliche Ringvorlesung auf.

a) Prof. Dr. Petra Pohlmann (WWU Münster): Wenn der Sprachbot Versicherungen verkauft – Rechtsfragen des Einsatzes von KI in der Versicherung

In der Auftaktveranstaltung am 19. 11. erläuterte Prof. Dr. Petra Pohlmann von der WWU Münster, welche Rechtsfragen sich beim Einsatz von KI in der Versicherung stellen.

b) PD Dr. Martin Fries (LMU München): Iustitia mit Digitalwaage – was kommt nach dem elektronischen Rechtsverkehr?

Am 17.12. arbeitete PD Dr. Martin Fries von der LMU heraus, ob Iustitia, das Wahrzeichen unserer Justiz mit einer Digitalwaage ausgestattet werden sollte und was auf den elektronischen Rechtsverkehr folgen wird.

c) PD Dr. Matthias C. Kettemann, LL.M. (Harvard), (Hans-Bredow-Institut): Grotius goes Google: Potenziale und Probleme des Internetvölkerrechts

An der ersten Veranstaltung im neuen Jahr am 7.1. sprach PD Dr. Matthias C. Kettemann vom Hans-Bredow-Institut zum Thema „Grotius goes Google: Potenziale und Probleme des Internetvölkerrechts“.

d) Prof. Dr. Beate Gsell (LMU München): Schuldrechtsreform 4.0? Die neuen EU-Richtlinien für Kaufverträge über Waren und digitale Inhalte

Am 14.1. stellte Prof. Dr. Beate Gsell von der LMU München die neuen EU-Richtlinien für Kaufverträge über Waren und digitale Inhalte vor.

e) Prof. Dr. Nikolas Forgó (Universität Wien): Von der Rechtsinformatik zum Recht der Digitalisierung – eine Zeitreise durch die jüngere Rechtsgeschichte

Prof. Dr. Nikolaus Forgó von der Universität Wien nahm am 21.1. die interessierten Zuhörer auf eine Zeitreise durch die jüngere Rechtsgeschichte von der Rechtsinformatik bis zum Recht der Digitalisierung mit.

f) Prof. Dr. Nikolaus Marsch (Universität des Saarlandes): Universitäre KI-Forschung und Datenschutzrecht

Die universitäre KI-Forschung und das Datenschutzrecht standen im Vortrag von Prof. Dr. Nikolaus Marsch der Universität des Saarlandes am 28.1. im Fokus.

g) RiBGH Dr. Wolfgang Bär (Bundesgerichtshof): Tatort Internet – aktuelle, materiell-rechtliche und strafprozessuale Rechtsfragen

Am 4.2. ging Richter am BGH Dr. Wolfgang Bär Rechtsfragen zum „Tatort Internet“ nach.

h) Prof. Dr. Frank Bayreuther (Universität Passau): Digitalworker – Im Grenzbereich von Arbeits- und Zivilrecht

Die Veranstaltung mit Prof. Dr. Frank Bayreuther, Universität Passau, zum rechtlichen Schutz von Digitalworkern musste witterungsbedingt ausfallen und wird Anfang 2021 nachgeholt.

Prof. Dr. Benjamin Raue
Professur für Zivilrecht, Recht der Informationsgesellschaft
und des Geistigen Eigentums

Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg
Professur für deutsches und ausländisches öffentliches
Recht, Staatskirchenrecht und Völkerrecht



Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung

Thema: Manipulation



20.05.2019: ... des Kunden?

(Montag)

Dr. Jann Cornels (Fechner Rechtsanwälte, Hamburg):
Funktion, Bedeutung und Nutzen von Online-Werbung

Prof. Dr. Maximilian Becker (Universität Siegen):
Ein Recht auf datenerhebungsfreie Produkte?

18.06.2019: ... des Bürgers?

Orestis Papakyriakopoulos (Technische Universität München):
Meinungsmanipulation in Sozialen Medien

Prof. Dr. Albert Ingold (Universität Mainz):
Stürme, Wolken, Blasen und der staatliche Schutz des Meinungsbildungsklimas

Bild: can't remember the photo, it is: /jann/cornels/irtdt/irtdt-recht-und-digitalisierung/2019/05/20-05-2019-...des-kunden/

Sommersemester 2019

jeweils 18.30 Uhr · Raum HS 10

(Campus I, Gebäude E)

Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung Die digitale Dimension des Rechts

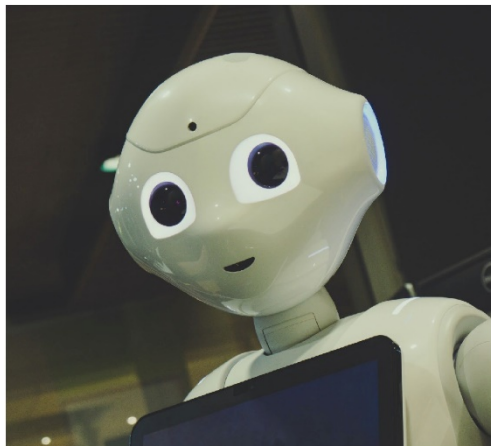
- 19.11. Wenn der Sprachbot Versicherungen verkauft – Rechtsfragen des Einsatzes von **KI in der Versicherung**
(Prof. Dr. Petra Pohlmann, WWU Münster)
- 17.12. **Iustitia mit Digitalwaage** - was kommt nach dem elektronischen Rechtsverkehr?
(PD Dr. Martin Fries, LMU München)
- 07.01. Grotius goes Google: Potenziale und Probleme des **Internetvölkerrechts**
(PD Dr. Matthias C. Kettemann, LL.M. (Harvard), Hans-Bredow Institut)
- 14.01. **Schuldrechtsreform 4.0?** Die neuen EU-Richtlinien für Kaufverträge über Waren und digitale Inhalte
(Prof. Dr. Beate Gsell, LMU München)
- 21.01. Von der **Rechtsinformatik** zum Recht der Digitalisierung – eine Zeitreise durch die jüngere Rechtsgeschichte
(Prof. Dr. Nikolaus Forgó, Universität Wien)
- 28.01. Universitäre **KI-Forschung** und Datenschutzrecht
(Prof. Dr. Nikolaus Marsch, Universität des Saarlandes)
- 04.02. Tatort **Internet** – aktuelle, materiell-rechtliche und strafprozessuale Rechtsfragen
(RiBGH Dr. Wolfgang Bär, Bundesgerichtshof)
- 11.02. **Digitalworker** – im Grenzbereich von Arbeits- und Zivilrecht
(Prof. Dr. Frank Bayreuther, Universität Passau)

Bild von 3D-Animation Production Company auf Pixabay <https://pixabay.com/de/illustrations/abstrakt-welle-design-blau-2851890/>

Wintersemester 2019/20

jeweils 18.30 Uhr · Raum HS 10
(Campus I, Gebäude E)

**Trierer Gespräche
zu Recht und Digitalisierung**
Die digitale Dimension des Rechts



**Wenn der Sprachbot Versicherungen
verkauft – Rechtsfragen des Einsatzes von KI
in der Versicherung**
Prof. Dr. Petra Pohlmann, WWU Münster

Dienstag, 19.11.2019
18.30 Uhr · Raum HS 10
(Campus I, Gebäude E)

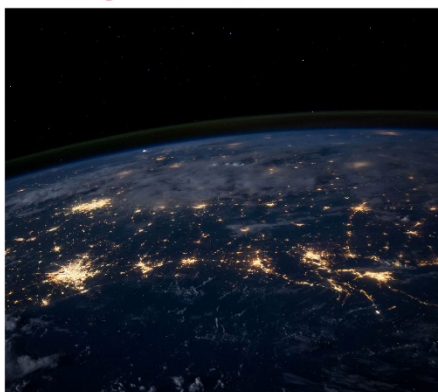
**Trierer Gespräche
zu Recht und Digitalisierung**
Die digitale Dimension des Rechts



**lustitia mit Digitalwaage – was kommt
nach dem elektronischen Rechtsverkehr?**
PD Dr. Martin Fries, LMU München

Dienstag, 17.12.2019
18.30 Uhr · Raum HS 10
(Campus I, Gebäude E)

**Trierer Gespräche
zu Recht und Digitalisierung**
Die digitale Dimension des Rechts



**Grotius goes Google: Potenziale und
Probleme des Internetvölkerrechts**
PD Dr. Matthias Kettemann, LL.M. (Harvard),
Hans-Bredow Institut

Dienstag, 07.01.2020
18.30 Uhr · Raum HS 10
(Campus I, Gebäude E)

**Trierer Gespräche
zu Recht und Digitalisierung**
Die digitale Dimension des Rechts



Schuldrechtsreform 4.0?
Die neuen EU-Richtlinien für Kaufverträge
über Waren und digitale Inhalte
Prof. Dr. Beate Gsell, LMU München

Dienstag, 14.01.2020
18.30 Uhr · Raum HS 10
(Campus I, Gebäude E)

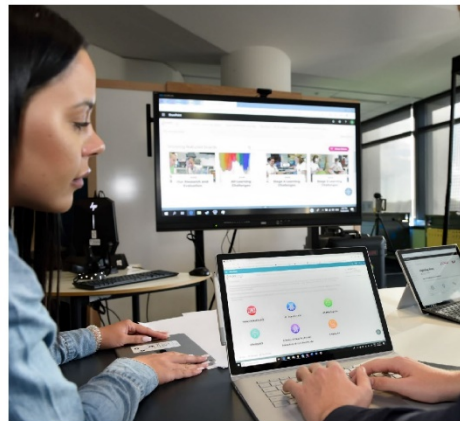
**Trierer Gespräche
zu Recht und Digitalisierung**
Die digitale Dimension des Rechts



**Von der Rechtsinformatik zum Recht der
Digitalisierung – eine Zeitreise durch die
jüngere Rechtsgeschichte**
Prof. Dr. Nikolaus Forgó, Universität Wien

Dienstag, 21.01.2020
18.30 Uhr · Raum HS 10
(Campus I, Gebäude E)

**Trierer Gespräche
zu Recht und Digitalisierung**
Die digitale Dimension des Rechts



**Universitäre KI-Forschung und
Datenschutzrecht**
Prof. Dr. Nikolaus Marsch, Universität des Saarlandes

Dienstag, 28.01.2019
18.30 Uhr · Raum HS 10
(Campus I, Gebäude E)

**Trierer Gespräche
zu Recht und Digitalisation**
Die digitale Dimension des Rechts



**Tatort Internet – aktuelle materiell-rechtliche
und strafprozessuale Rechtsfragen**
RiBGH Dr. Wolfgang Bär, Bundesgerichtshof

Dienstag, 04.02.2020
18.30 Uhr · Raum HS 10
(Campus I, Gebäude E)

**Trierer Gespräche
zu Recht und Digitalisierung**
Die digitale Dimension des Rechts



**Digitalworker – im Grenzbereich von
Arbeits- und Zivilrecht**
Prof. Dr. Frank Bayreuther, Universität Passau

Dienstag, 11.02.2020
18.30 Uhr · Raum HS 10
(Campus I, Gebäude E)

II. Trierer Gespräche zur E-Governance

Die „Trierer Gespräche zur E-Governance“ haben Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg und Prof. Dr. Timo Hebler als neues Vortragsformat im Sommersemester 2019 ins Leben gerufen. Hier sollen regelmäßig Fragen diskutiert werden, die sich bei der zunehmenden Digitalisierung aller staatlichen Bereiche ergeben.

In der ersten Veranstaltung referierte PD Dr. Ariane Berger (Referentin für eGovernment und Verwaltungsorganisation beim Deutschen Landkreistag) zum Thema „Keine Angst vorm digitalen Staat? Wie Daten das Verhältnis von Freiheit und Macht verändern (werden)“. Mit ihrem Vortrag bot sie eine Tour durch die staatlichen Datenströme der Gegenwart und Zukunft und beleuchtete die sich daraus ergebenden Machtverschiebungen zwischen Staat, Gesellschaft und Wirtschaft.

III. Wissenschaftliche Leitung der 63. Bitburger Gespräche zum Thema „Rechtliche Herausforderungen Künstlicher Intelligenz“

Die 63. Bitburger Gespräche, organisiert von der Gesellschaft für Rechtspolitik (GfR) und dem Institut für Rechtspolitik Trier (IRP), standen unter der wissenschaftlichen Leitung unserer Institutsdirektoren Prof. Dr. Benjamin Raue und Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg.

Im Fokus der Tagung standen „Rechtliche Herausforderungen Künstlicher Intelligenz“. Die Tagung widmete sich Fragen wie: Wie wirkt sich Künstliche Intelligenz darauf aus, wie wir Recht sprechen und ausgestalten? Wird sie unsere bekannten, auf dem Urteil von Menschen beruhenden Konfliktlösungsmechanismen an vielen Stellen ablösen? Wie sollen sich Deutschland und Europa im Wettbewerb der (Rechts)Systeme positionieren – mit einer KI-freundlichen oder einer eindämmenden Politik?

Zu den Vortragenden gehörten:

- Dr. Reinhold Achatz (Chief Technologie Officer der thyssenkrupp AG, Essen)
- Prof. Martin Eifert (Humboldt-Universität Berlin)
- Prof. Dr. Indra Spiecker gen. Döhmman (Universität Frankfurt)
- Prof. Dr. Mireille Hildebrandt (Vrije Universiteit Brüssel)
- Prof. Dr. Herbert Zech (Humboldt-Universität Berlin und Weizenbaum-Institut)
- Prof. Dr. Louisa Specht-Riemenschneider (Universität Bonn)
- Dr. Stefan Brink (Landesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit des Landes Baden-Württemberg)
- PD Dr. Jessica Heesen (Universität Tübingen)

- Dr. Thomas Kremer (Mitglied des Vorstands Deutsche Telekom AG)
- Prof. Dr. Andreas Paulus (Richter des BVerfG, Universität Göttingen)

Tagungsberichte finden sich u.a. in der Computer und Recht (CR 2020, R 20 f.) und der Zeitschrift für Urheber- und Medienrecht (ZUM, Heft 4/2020).

IV. IRDT Lectures

Das Veranstaltungsformat der „IRDT Lecture“ bietet eine Plattform für Vorträge zu aktuellen Themen des Rechts der Digitalisierung.

1. Dr. Malte Beyer-Katzenberger (Europäische Kommission, DG Communications Networks, Content and Technology): Datenrecht als das neue „Super-Recht“?

Am 15.5.2019 referierte Dr. Malte Beyer-Katzenberger, Referent bei der Europäischen Kommission DG Communications Networks, Content and Technology und Alumni des juristischen Fachbereichs, zum Thema „Datenrecht als das neue „Super-Recht“?“ und diskutierte aktuelle rechtspolitische Fragen, die sich aus der immer stärkeren Nutzung von digitalen Daten ergeben.

2. Jérôme Peeters & Mathis Bruck (LIPPERT STACHOW Patentanwälte Rechtsanwälte): Patente für computerimplementierte Erfindungen

Am 26.6.2019 trugen Jérôme Peeters und Mathis Bruck, Patentanwälte der Kanzlei LIPPERT STACHOW, zu Patenten für computerimplementierte Erfindungen vor.

V. Expertenworkshops „Strategien für die Nutzbarmachung urheberrechtlich geschützter Textbestände für die Forschung durch Dritte“



Prof. Dr. Michael Jäckel, Präsident der Universität Trier, bei seiner Begrüßungsansprache

Das IRDT wird von Prof. Dr. Benjamin Raue (Trier Center for Digital Humanities, TCDH) veranstaltet hat.

Dazu bereits oben unter B.I.3.

Am 27./28.11.2019 und am 16./17.1.2020 fanden Teil 1 und 2 der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Workshop-Reihe „Strategien für die Nutzbarmachung urheberrechtlich geschützter Textbestände für die Forschung durch Dritte“ statt, die Prof. Dr. Benjamin Raue gemeinsam mit Prof. Dr. Christof Schöch (Trier Center for Digital Humanities, TCDH) veranstaltet hat.

VI. Institutsinterne Veranstaltungen

1. Klausurtagung

Im Mai 2019 veranstaltete das IRDT seine erste Klausurtagung, um nach der Neuausrichtung die Positionierung des Instituts zu erarbeiten und neue Impulse für Forschungsprojekte zu setzen.

2. IRDT-Kolloquien

In den IRDT-Kolloquien diskutieren Direktoren, Mitarbeiter und Studentische Hilfskräfte zu aktuellen Themen des Digitalrechts.

Im Rahmen von zwei IRDT-Kolloquien stellten zwei Doktoranden ihre Dissertationen vor. Gunnar Schilling, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl von Prof. Dr. Benjamin Raue, präsentierte die Arbeitsergebnisse seiner Arbeit „Gewährleistung 4.0 – Rechtliche Herausforderungen einer automatisierten Abwicklung von Gewährleistungsrechten“ und Camilla Haake, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Rechtspolitik (IRP), trug aus völkerrechtlicher Sicht über den „Vorsprung durch Technik“ vor.

VII. Organisatorische Unterstützung der „60. Assistententagung im Öffentlichen Recht 2020 (ATÖR)“ zum Thema „Der digitalisierte Staat“

Das IRDT unterstützte das Organisationsteam, bestehend aus wissenschaftlichen Mitarbeitern des Fachbereichs V, bei der Ausrichtung der „60. Assistententagung im Öffentlichen Recht 2020 (ATÖR)“ an der Universität Trier. Die Tagung fand vom 3. bis 5. März 2020 statt und stand unter dem Thema „Der digitalisierte Staat“. Das IRDT übernahm zudem die Kosten von drei eingeladenen Referenten und leistete personelle Unterstützung durch den Einsatz seiner Hilfskräfte.

VIII. Graduiertenschule „Recht der Informationsgesellschaft“

Erfolgreiche Wissenschaft lebt von Vernetzung und Austausch. Dies gilt in besonderem Maße im Bereich der Doktorandenausbildung. Das IRDT ist über Prof. Dr. Benjamin Raue an der universitätsübergreifenden Graduiertenschule „Recht der Informationsgesellschaft“ beteiligt. Zusammen mit zehn weiteren Professorinnen und Professoren mit Forschungsschwerpunkten im Recht des Geistigen Eigentums, Medienrecht, Daten- und Technikrecht bietet die Graduiertenschule ein strukturiertes Programm zur Doktorandenausbildung an. Neben einem universitätsübergreifenden Doktorandenseminar findet jedes Jahr eine Lehreinheit statt.

Das IRDT hat die Lehreinheit am 24./ 25. Mai 2019 organisiert, an der 18 Doktoranden teilnahmen und neben Prof. Dr. Benjamin Raue noch Prof. Dr. Nadine Klass, Prof. Dr. Christian Heinze und Prof. Dr. Herbert Zech Lehreinheiten übernahmen.

IX. Lehrveranstaltungen

Die Direktoren des Instituts wirken in der Lehre zu Rechtsfragen der Digitalisierung mit, da Digitalisierung als Querschnittsfrage und insbesondere im Schwerpunkt 8 „Recht der Informationsgesellschaft und Geistiges Eigentum“ von Bedeutung ist. Auf diese Weise wollen sie die immer wichtiger werdende „digitale Fitness“ von Studierenden der Rechtswissenschaft fördern, damit diese die digitale Transformation als fähige und kritische Juristen begleiten und mitgestalten können.

- Seit dem Wintersemester 2019/20 erteilt das IRDT bei regelmäßiger Teilnahme an den Trierer Gesprächen für Recht und Digitalisierung einen Teilnahmechein.
- Prof. Dr. Benjamin Raue hielt im Sommersemester 2019 die Vorlesungen „Recht des Geistigen Eigentums II“, die zugehörige Übung, das Prüfungsseminar des Schwerpunktbereichs 8 sowie

- die Vertiefungsveranstaltung „Digital Humanities & the law“ im Masterstudiengang Digital Humanities. Im Wintersemester hatte Prof. Dr. Benjamin Raue ein Forschungssemester und war als Senior Research Fellow am Weizenbaum Institut in Berlin tätig.
- Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg hielt im Wintersemester 2018/2019 die Vorlesung „Recht der Daten“ und bot ein Grundlagenseminar im Bereich der Digitalisierung an. Im Wintersemester 2019/2020 bot sie erneut die Vorlesung zum „Recht der Daten“ sowie zusammen mit Dr. Stefan Brink, Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit in Baden-Württemberg, das dazugehörige Seminar im Schwerpunktbereich im Datenschutzrecht an. Darüber hinaus war Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg am „47. Internationalen Ferienkurs“ der Universität Trier mit einer Lehrveranstaltung zum Datenschutzrecht beteiligt.

Das Institut bringt sich durch seine Direktoren und Veranstaltungen auch außerhalb des Fachbereichs V – Rechtswissenschaften in die Lehre ein, z.B. durch die Vertiefungsveranstaltung „Digital Humanities & the law“ im Masterstudiengang Digital Humanities. Die Studierenden des Studiengangs können zusätzlich das Vertiefungsmodul „Recht des Geistigen Eigentums“ und „Recht der Daten“ wählen. Darüber hinaus bringt es seine digitalrechtliche Expertise auch bei anderen Veranstaltungen der Universität ein, etwa beim „47. Internationalen Ferienkurs“ der Universität Trier mit einer Lehrveranstaltung zum „Datenschutzrecht“. Außerdem sind die Veranstaltungen „Recht der Daten“ sowie „Geistiges Eigentum I“ und „Geistiges Eigentum II“ geöffnet für Studierende der Medienwissenschaften als Teil der Module „Medienwissenschaft in transdisziplinärer Perspektive“ und „Medien aus interdisziplinärer Perspektive“ sowie für Lehramtsstudierende und Absolventen des Zusatzzertifikats "Lernen und Lehren in der digitalen Gesellschaft". Darüber hinaus sind die „Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung“ als Lehrveranstaltung für Lehramtsstudierende des Zusatzzertifikats „Lehren und Lernen in der digitalen Gesellschaft“ geöffnet.

D. | Forschungsbericht

D. Forschungsbericht

I. Direktoren



1. Prof. Dr. Timo Hebler

Prof. Dr. Timo Hebler forscht im Verfassungs-, Verwaltungs- und Sozialrecht. Bei den Rechtsfragen der Digitalisierung forscht er insbesondere zum Entwicklungsprozess des Electronic Governments der öffentlichen Verwaltung sowie zu den Auswirkungen der Digitalisierung auf das Sozialversicherungsrecht. Im Verwaltungsrecht liegt sein Forschungsschwerpunkt im öffentlichen Dienstrecht, das sich ebenfalls den Herausforderungen der Digitalisierung stellen muss.

a) Publikationen

- Buchbesprechung: Margit Seckelmann (Hrsg.), Digitalisierte Verwaltung, vernetztes E-Government, Erich Schmidt-Verlag, Berlin, 2. Aufl. 2019, ZBR 2019, 179-180

b) Organisation von Veranstaltungen

Zusammen mit Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg organisiert Prof. Dr. Timo Hebler die neu aufgelegte Veranstaltungsreihe Trierer Gespräche zur E-Governance, deren erste Veranstaltung „Keine Angst vorm digitalen Staat? Wie Daten das Verhältnis von Freiheit und Macht verändern (werden)“ mit Ariane Berger am 4.11.2019 stattfand



2. Prof. Dr. Benjamin Raue

Prof. Dr. Benjamin Raue legt den Schwerpunkt in Forschung und Lehre auf das Recht der Informationsgesellschaft und des Geistigen Eigentums. Neben klassischen immaterialgüterrechtlichen Themen mit Bezug zur Vernetzung und Digitalisierung arbeitet er vor allem zu den Themen Forschungsdaten, Text und Data Mining sowie zu IT-rechtlichen Themen wie Softwaresicherheit und Updatepflichten von Softwareanbietern. Zusammen mit Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg hat er die Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung ins Leben gerufen, die nun vom Institut fortgeführt werden. Er bietet regelmäßig Vorlesungen und Seminare zum Recht des Geistigen Eigentums und zum Recht der Digital Humanities an. Er ist außerdem Herausgeber der Zeitschrift Recht und Zugang (RuZ) im Nomos-Verlag.

In der Berichtsperiode war Prof. Dr. Benjamin Raue Geschäftsführender Direktor des Instituts.

a) *Publikationen*

- Die geplanten Text und Data Mining-Schranken (§§ 44b und 60d UrhG-E), ZUM 2020, 172-175
- Ethische und rechtliche Grundsätze der Datenverwendung, ZRP 2020, 49-52 (gemeinsam mit Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg)
- Anm. zu BGH NJW 2020, 64 - Werbeblocker III, NJW 2020, 70
- Auf den Vertrag kommt es an. Haftung bei agiler Softwareentwicklung, IM+io 2019, 76-77 (gemeinsam mit Anne Allar)
- Rechtssicherheit für datengestützte Forschung, ZUM 2019, 684-693
- § 4a UWG (Aggressive geschäftliche Handlungen), in: Münchener Kommentar zum UWG, 3. Aufl. 2020 (Neukommentierung)
- [The fight for frames \(round 2\) - BGH referral VG Bild-Kunst](#), in: Kluwer Copyright Blog, 7.8.2019
- Die Rechte des Sacheigentümers bei der Erhebung von Daten, NJW 2019, 2425-2430
- Öffentliche Wiedergabe auf Webseite durch Einstellen einer anderweitig zugänglich gemachten Fotografie (Anmerkung zu EuGH v. 7.8.2018 - C-161/17), GPR 2019, 165

b) *Vorträge*

- Daten_Informationen, 27.1.2020, Trierer Kolleg für Mittelalter und Frühe Neuzeit, Universität Trier
- Das Recht des Designs in der digitalen Welt, 23.1.2020, Hochschule Trier
- Filtern, Löschen, Sperren – Die grundrechtliche Bindung sozialer Netzwerke, 4.12.2019, Weizenbaum Lecture, Weizenbaum-Institut für die vernetzte Gesellschaft, Berlin
- Verfassungsrechtliche Einflüsse auf das (Unions-)Urheberrecht, 21.11.2019, Kölner Tage Urheber- und Medienrecht 2019, Köln
- Uploadfilter – das Ende des Internets, wie wir es kennen?, 24.9.2019, Bucerius Law School Hamburg
- EU Intellectual Property Law 2018/19 – Recent Developments, 19.9.2019, Prague EU Law Days, Prag (Tschechien)
- Die neuen Haftungsregeln für Plattformen, 10.9.2019, Tagung der Deutschen Richterakademie zum "Urheberrecht", Wustrau
- Doppelte Lizenzgebühr für Immaterialgüterrechtsverletzungen: Strafe oder Schadenskompensation? Praktische Folgerungen aus

dem Urteil EuGH Rs. C 367/15 OTK, 2.9.2019, GRUR-Regionalgruppe Berlin

- Multistate intellectual property infringements in the EU. Jurisdiction and applicable law, injunctions, infringement on the Internet, 19.06.2019, Europäische Rechtsakademie, Trier
- Updates, Schutzrechte und Erschöpfung, 9.5.2019, 15. Forum für Verbraucherrechtswissenschaft "Updates - zur Dauer digitaler Qualitätsstandards", Bayreuth
- The calculation of IP damages, 16.4.2019, Tagung des Zentrums für Justizausbildung und des Oberen Gericht Ljubljana, Ljubljana (Slowenien)

c) *Organisation von Veranstaltungen*

- Organisation der Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung im Sommersemester 2019 sowie der Ringvorlesung „Digitale Dimension des Rechts“ im Wintersemester 2019/20 (gemeinsam mit Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg)
- Wissenschaftliche Leitung der 63. Bitburger Gespräche zum Thema „Rechtliche Herausforderungen Künstlicher Intelligenz“, 9./10.1.2020, Mainz (gemeinsam mit Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg)
- Organisation der DFG-geförderten Expertenworkshops „Strategien für die Nutzbarmachung urheberrechtlich geschützter Textbestände für die Forschung durch Dritte“ am 27./28.11.2019 und am 16./17.1.2020 (gemeinsam mit Prof. Dr. Christof Schöch, TCDH)
- Organisation der IRDT Lectures „Datenrecht als das neue „Super-Recht“?“ mit Dr. Malte Beyer-Katzenberger sowie „Patente für computerimplementierte Erfindungen“ mit Jérôme Peeters und Mathis Bruck
- Organisation des Doktorandenseminars der Graduiertenschule „Recht der Informationsgesellschaft“ am 24./25.5.2019

d) *Projekte*

- Intelligente wissensbasierte Entscheidungsunterstützung (INWEND)
- Mining and Modeling Text (MiMoText)
- Expertenworkshop „Strategien für die Nutzbarmachung urheberrechtlich geschützter Textbestände für die Forschung durch Dritte“
- Gründung der Open Access Schriftenreihen Digital.Recht
- Einführung von E-Klausuren im Fachbereich V

- Einsatz digitaler Tools in der Lehre
- Aufbau neuer Webseite und Social Media Präsenz

e) Sonstiges

- Von November bis Dezember 2019 absolvierte Prof. Dr. Benjamin Raue ein Fellowship-Programm am Weizenbaum Institut für die vernetzte Gesellschaft in Berlin. Dort war er als Senior Research Fellow in der Forschungsgruppe 16 (Verlagerungen in der Normsetzung) tätig und forschte vor allem zur Meinungsfreiheit auf Social Media Plattformen und der Bedeutung der (Unions-)Grundrechte für das Urheberrecht.
- Prof. Dr. Benjamin Raue ist einer der Gründungsherausgeber der Zeitschrift „Recht und Zugang – Zugang zum kulturellen Erbe und Wissenschaftskommunikation“ (RuZ) im Nomos-Verlag. Recht und Zugang – RuZ. Die Zeitschrift wird im Sommer 2020 erstmals erscheinen und soll sich allen Rechtsfragen widmen, die sich im Zusammenhang mit dem Zugang zu digitalen Sammlungen stellen. Die Zeitschrift wird Open Access erscheinen.
- Darüber hinaus ist er Mitbegründer der universitätsübergreifenden Graduiertenschule „Recht der Informationsgesellschaft“.



3. Prof. Dr. Peter Reiff

Prof. Dr. Peter Reiff ist Privatrechtler. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Haftungsrecht und im Versicherungsrecht, die im besonderen Maße von autonom agierenden Systemen und der Entwicklung künstlicher Intelligenz herausgefordert werden. Exemplarisch sind haftungs- und versicherungsrechtliche Fragen des Fahrens mit autonomen Fahrzeugen. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt liegt auf den rechtlichen Folgen des von der Digitalisierung getriebenen Umbaus der Versicherungswirtschaft. Im Fokus stehen hier der Versicherungsvertrieb, der eigentliche Vertragsschluss und die Schadensbearbeitung.

a) Publikationen

- Richtlinienwidrige Umsetzung des „Informationsblatts zu Versicherungsprodukten“ gem. Art. 20 Abs. 5 – 8 IDD durch § 4 Abs. 1 VVG-InfoV, VersR 2019, 661 – 665
- Neue oberstgerichtliche Entscheidungen in Deutschland zu Versicherungsmaklern, Versicherungsrundschau (Wien) 2019 (Heft 7-8), 52 - 57

- Die Neuregelungen des Versicherungsvermittlerrechts in der Schweiz, beleuchtet aus europäischer und deutscher Perspektive, VersR 2020, 193 – 204

b) Vorträge

- Moderation der Veranstaltung „Aktuelles aus der Versicherungswissenschaft“, 27.3.2020, Versicherungsrechtstag 2020 im Rahmen der Jahrestagung des Deutschen Vereins für Versicherungswissenschaft e.V., Berlin – corona-bedingt abgesagt
- Vortrag zum Thema „Die Neuregelung des Versicherungsvermittlerrechts in der Schweiz, beleuchtet aus europäischer und deutscher Perspektive“, 24.10.2019, Tagung „Versicherungsrecht neu – vom law in politics zum law in action“ des Europa Instituts an der Universität Zürich

c) Projekte

- Für sein Projekt „DIN-Nonkonformer Versicherungsvertrieb mittels Webseite“ hat er vom Deutschen Verein für Versicherungswissenschaft e.V. eine Förderung von 55.000 € erhalten, die ihm ein zusätzliches Forschungssemester ermöglicht.



4. Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg

Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg forscht aus verfassungsrechtlicher, rechtsvergleichender und völkerrechtlicher Perspektive zu den Herausforderungen der Digitalisierung. Sie beschäftigt sich insbesondere mit rechtlichen und ethischen Fragen autonomer Systeme, mit den Auswirkungen der Digitalisierung auf Demokratie und Staatlichkeit, mit menschlicher Autonomie angesichts neuer Formen der Überwachung und Steuerung sowie mit Diskriminierung durch den Einsatz von Algorithmen. In der Lehre bietet sie Veranstaltungen zum Recht der Daten an. Sie hat mit Prof. Dr. Benjamin Raue die Trierer Gespräche zu Recht und Digitalisierung ins Leben gerufen, die nun vom Institut fortgeführt werden.

a) Publikationen

- Ethische und rechtliche Grundsätze der Datenverwendung, ZRP 2020, 49-52 (gemeinsam mit Prof. Dr. Benjamin Raue)
- Zwischen Freiheit und Regulierungsbedarf - Demokratische Meinungsbildung im digitalen Zeitalter, Forum 2020 (Nr. 402), S. 49-53
- Völker- und europarechtliche Implikationen autonomen Fahrens, in: Oppermann/Stender-Vorwachs (Hrsg.), Autonomes Fahren.

Rechtsfolgen, Rechtsprobleme, technische Grundlagen, 2. Aufl.
München 2020, S. 467-494

- Demokratische Meinungsbildung und künstliche Intelligenz, in: Unger/von Ungern-Sternberg (Hrsg.), Demokratie und künstliche Intelligenz, 2019, S. 3-32
- [Artificial Agents and General Principles of Law](#), German Yearbook of International Law 2018, S. 239-266
- Tod durch Algorithmus? Die Regulierung von Dilemma-Situationen beim autonomen Fahren, Bonner Rechtsjournal 2019, 97

b) Vorträge

- Digitalisierung und KI: Das Ende von Freiheit und Gleichheit? 13.2.2020, Konrad-Adenauer-Stiftung, Berlin
- Diskriminierung durch Algorithmen? 7.2.2020, 9. Speyerer Forum zur digitalen Lebenswelt – Regulierung Künstlicher Intelligenz in der Europäischen Union zwischen Recht und Ethik, Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften, Speyer

c) Organisation von Veranstaltungen

- Wissenschaftliche Leitung der 63. Bitburger Gespräche gemeinsam mit Prof. Dr. Benjamin Raue zum Thema „Rechtliche Herausforderungen Künstlicher Intelligenz“, 9./10.1.2020, Mainz
- Zusammen mit Prof. Dr. Benjamin Raue hat Antje von Ungern-Sternberg die Trierer Gespräche im Sommersemester 2019 sowie die Ringvorlesung im Wintersemester 2019/20 organisiert
- Zusammen mit Prof. Dr. Timo Hebler organisiert Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg die neu aufgelegte Veranstaltungsreihe Trierer Gespräche zu e-Governance, deren erste Veranstaltung „Keine Angst vorm digitalen Staat? Wie Daten das Verhältnis von Freiheit und Macht verändern (werden)“ mit Ariane Berger am 4.11.2019 stattfand

d) Projekte

- Intelligent Digital Insurance (IDI)
- Mining and Modeling Text (MiMoText)
- Gründung der Open Access Schriftenreihe Digital.Recht
- Einführung von E-Klausuren im Fachbereich V
- Einführung digitaler Tools in der Lehre & Filmaufnahmen

II. IRDT-Mitarbeiter

1. Publikationen

- *Lydia Wolff*, KI oder Homo faber – Wird das Werkzeug selbst zum Schöpfer?, CR 2020, R 20-21

2. Veranstaltungen

- Besuch des Workshops „Kommen, um zu bleiben“, 11.1.2020, organisiert von der Zukunftsinitiative Rheinland-Pfalz (ZIRP) e.V. und der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften, Volkshochschule Trier (Carina Mäs)
- Besuch der Jahrestagung der Deutschen Vereinigung für gewerblichen Rechtsschutz und Urheberrecht (GRUR), 25.-27.9.2020, Goethe-Universität, Frankfurt am Main (Carina Mäs)
- Teilnahme am TRI-LUX-BarCamp 2019 mit Impulsvortrag der damaligen Geschäftsführenden Assistentin Maike Servas zur Reform der Urheberrechtsrichtlinie, 20./21.9.2019, Hochschule Trier
- Besuch des Deutschen EDV-Gerichtstags zum Thema "Digitalisierung und Recht – Herausforderungen und Visionen", 18.-20.9.2019, Saarbrücken (Maike Servas, Lydia Wolff)
- Teilnahme an der Summer School on AI & Law, 8.-10.7.2019, European University Institute, Florenz (Italien) (Lydia Wolff)

E. | Gastwissenschaftler & Besucher

E. Gastwissenschaftler & Besucher

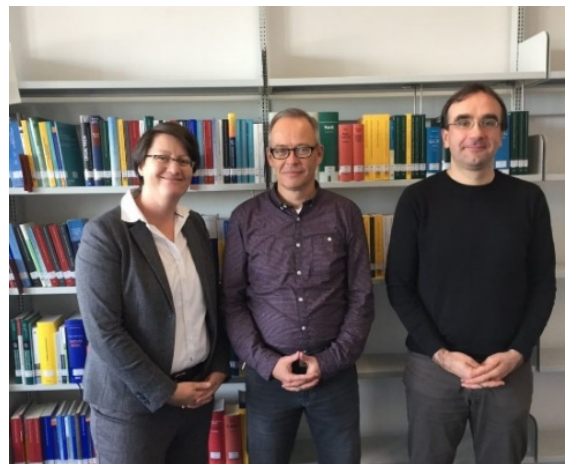
Zur Förderung des wissenschaftlichen Austauschs heißt das IRDT regelmäßig Gastwissenschaftler willkommen. Im Jahr 2019 arbeiteten Tea Knez aus Kroatien und Yevhenii Yasukhnenko aus der Ukraine am Institut an ihren Dissertationen. Ferner verbrachte Associate Professor for International Law Yohei Okada (Ph.D.) von der japanischen Kobe University einen Forschungsaufenthalt am IRDT.

Darüber hinaus begrüßte das IRDT mit Yunseok Park (Ph.D.) und Sechang Kim eine Abordnung der Korea Copyright Commission (KCC) für einen internationalen Austausch über das europäische Urheberrecht.

Zudem konnte das IRDT Dr. Stefan Brink (Landesbeauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit in Baden-Württemberg) am Institut begrüßen, der im Wintersemester 2019/20 gemeinsam mit Prof. Dr. Antje von Ungern-Sternberg ein Seminar zum Datenschutz durchführte.



Trier, 31. März 2020



Prof. Dr. Benjamin Raue